

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Schulausschusses
(SA/002/2015-2020)**

vom 20.04.2015

**im Sitzungssaal Zugspitze des Landratsamtes, Dienststelle Weilheim, Stainhartstr.
7, III. Stock**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14:50 Uhr

Anwesende:

Landrätin:

Andrea Jochner-Weiß

Beschließende Mitglieder:

Regina Bartusch

Barbara Fischer

Albert Hadersbeck

Richard Kreuzer

Regina Schropp

Falk Sluyterman van Langeweyde

Robert Stöhr

Manuela Vanni

1. Stellverteter:

Maria Lüdemann

Vertretung für Herrn Alfred Honisch

2. Stellvertreter:

Roland Schwalb

Vertretung für Herrn Wolfgang Sacher

Entschuldigt fehlten:

Beschließende Mitglieder:

Alfred Honisch

Wolfgang Sacher

Hans Schütz

Gerda Walser

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Sonderpädagogisches Förderzentrum Altenstadt; 11/090/2015
Name der Schule
Vorberatung
3. Sonderpädagogisches Förderzentrum Altenstadt; 11/091/2015
Sachausstattung notwendige Mehrausgaben für die
Neuausstattung von drei Klassen- und Gruppenräumen
in Hohenfurch
Kenntnisnahme
4. Bauvorhaben Schulzentrum Schongau - 11/093/2015
gemeinsame Errichtung einer Mensa mit der
Stadt Schongau
Kenntnisnahme
5. Staatliches Gymnasium Penzberg; 11/094/2015
Fachraumsituation
Kenntnisnahme
6. Sachausstattung der Schulen; Information über Investitio-
nen
7. Allgemeine Informationen

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 14:00 Uhr wurde die öffentliche Sitzung des Schulausschusses in Weilheim, Stainhartstraße 7 im Sitzungssaal Zugspitze des Landratsamtes von Frau Jochner-Weiß eröffnet. Nachdem sie alle Anwesenden begrüßt hatte, wurde die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

2. Sonderpädagogisches Förderzentrum Altstadt; Name der Schule

Beschluss: einstimmig angenommen

Der Schulausschuss des Landkreises Weilheim-Schongau stimmt den Wunsch des Sonderpädagogischen Förderzentrums Altstadt zur Namensgebung der Schule zu. Die Schule soll zukünftig den Namen „Schönachschule“ tragen.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Wunsch der Schule zuzustimmen.

3. Sonderpädagogisches Förderzentrum Altstadt; Sachausstattung notwendige Mehrausgaben für die Neuausstattung von drei Klassen- und Gruppenräumen in Hohenfurch

Beschluss: einstimmig angenommen

Der Schulausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, der zusätzlichen Beschaffung und der damit verbundenen Überschreitung des Schulbudgets zuzustimmen.

Die Mehrausgaben sind im Rahmen eines Nachtragshaushaltes einzuplanen.

4. Bauvorhaben Schulzentrum Schongau - gemeinsame Errichtung einer Mensa mit der Stadt Schongau

Frau KR Vanni führte aus, dass es wichtig sei, Schülern eine Mittagsverpflegung zu gewährleisten. Sie fragte, ob die Mittelschule in die Planung miteinbezogen wird, da bei einer Mittelschule auch Bedarf an einer Mensa besteht. Sie erkundigte sich auch, ob die Mensa sofort gebaut werden müsste.

Die Landrätin erläuterte, dass diesbezüglich noch Abstimmungsbedarf mit der Stadt Schongau besteht und es verschiedene Lösungsmöglichkeiten gibt.

Herr Steinbach erläuterte, dass nur eine gemeinsame Mensa für die Grundschule und die Realschule im Gebäude der Grundschule geplant ist. Das Gymnasium verfügt über eine eigene Mensa. Die Mittelschule wird durch den Betreiber der Mensa des Welfen-Gymnasiums versorgt.

Frau KR Bartusch ist der Meinung, dass man hier zukunftsorientiert planen muss, da das Ganztagsangebot an Schulen immer mehr zunehmen wird. Eine dezentrale Mensa sei eine sinnvolle Lösung. Größe und die anteilmäßige finanzielle Beteiligung an der Investition sind noch abzuklären.

Herr KR Hadersbeck hält eine wechselweise Benutzung der Mensa von Realschule und Grundschule für sinnvoll. Die Planung solle so flexibel sein, dass bei steigendem Bedarf Erweiterungsmöglichkeiten bestehen.

Herr KR Kreuzer führte an, dass es sinnvoll wäre, die Mensa für das Gymnasium und die Realschule zusammenzulegen.

Herr Jakob erklärte, dass die Mensa im Gymnasium nach dem momentanen Bedarf auch für die Realschule ausreichen würde, im Falle einer Einführung der gebundenen Ganztagschule könnte es zu Kapazitätsengpässen kommen.

Hierzu stellte Herr KR Sluyterman die Frage, ob das Vorhaben schon mit dem Bauamt der Stadt Schongau besprochen worden ist. Ein Gespräch mit dem städtischen Bauamt fand noch nicht statt.

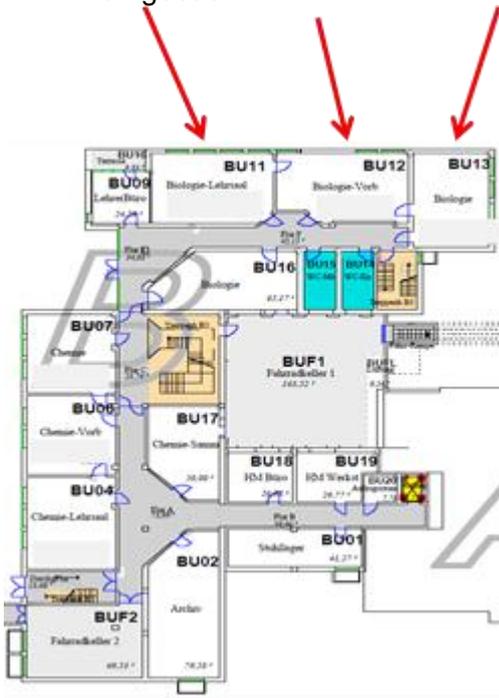
Herr Kreuzer erkundigte sich nach Erweiterungsmöglichkeiten der Mensa im Gymnasium, die laut Herrn Jakob nicht bestehen, da die Mensa im Keller des Gebäudes liegt. Jedoch liegt derzeit die Auslastungsquote nur bei ca. 50 %.

Frau KR Vanni äußert die Ansicht, dass eine gemeinsame Mensa für Realschule und Gymnasium sinnvoller sei als eine Zusammenlegung der Realschule und der Grundschule. Die Schüler sind in etwa gleich alt und zudem entstehen durch denselben Schulträger (Landkreis Weilheim-Schongau) Synergieeffekte.

Frau KR Fischer sieht momentan keinen Bedarf an einer Mensa für die Realschule, weil in dieser Schulart der Unterricht mittags endet. Des Weiteren sind die Angebote der Mensa im Gymnasium oft nicht nach dem Geschmack der Schüler und die nahe Altstadt mit vielen Essensangeboten stellt eine große Konkurrenz dar.

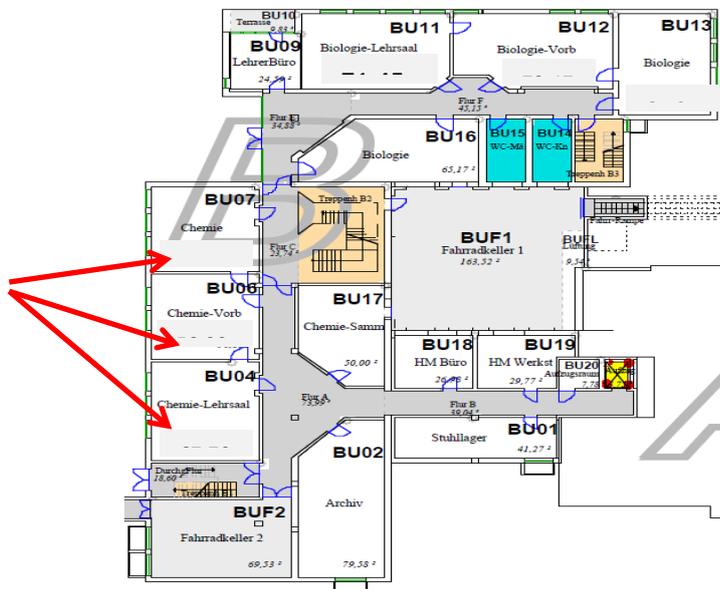
2. Schritt: Chemieräume

Die Biologieräume (BU11, BU12 und BU13) werden frei und werden zu Chemielehrsälen umgebaut



3. Schritt: Aufrüstung bestehender Chemieräume

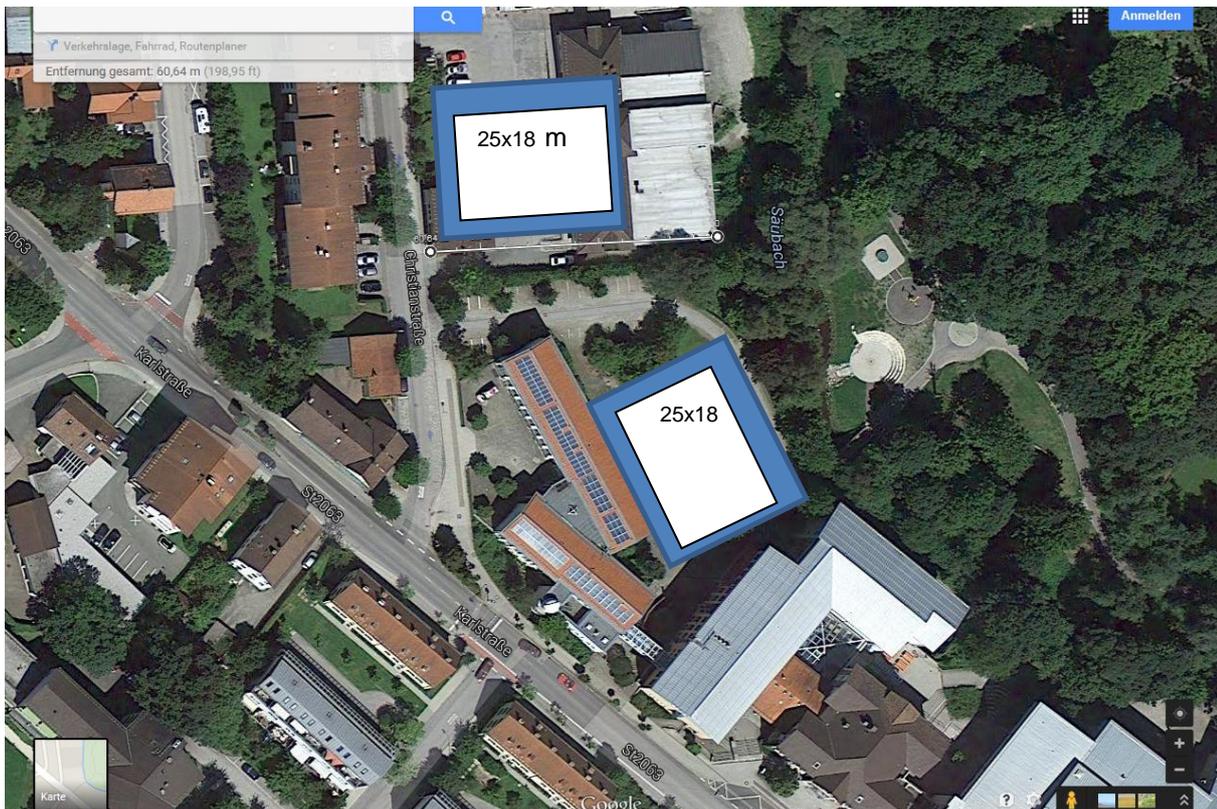
Die bestehenden Chemieräume (BU07, BU06 und BU04) werden renoviert und der Raum BU04 wird zu einem Chemie-Übungsraum umgebaut.



2. Lösungsvorschlag:

Schaffung der benötigten Räume außerhalb des Bestandes; auf dem eigenen Grundstück / auf einem benachbarten Grundstück

Ein zweistöckiger Neubau wird auf dem eigenem Grundstück errichtet, wozu der Musikpavillon abgerissen werden muss (Lösungsvorschlag 2), oder das neue Gebäude wird auf dem Nachbargrundstück (momentan nicht im Eigentum des Landkreises Weilheim-Schongau) gebaut (Lösungsvorschlag 2a).



Frau KR Schropp führte an, dass sie die erste Variante favorisiert, da viele Schulen im Landkreis noch ältere Räume und Ausstattungen haben und diese vorrangig behandelt werden sollten.

Frau KR Bartusch erwähnte, dass laut dem Raumprogramm einige Fachräume abgehen und im Gegenzug Schulräume zurzeit schulfremd durch Penzberger Ortsvereine genutzt werden. Die Stadt Penzberg hat Sorge zu tragen, dass die Vereine anderweitig untergebracht werden. Vorrangiges Ziel des Landkreises Weilheim-Schongau ist die Schaffung von geeigneten Fachräumen, um die Rahmenbedingungen für einen ordnungs- und zeitgemäßen Unterricht zu gewährleisten.

Frau KR Vanni schlug vor, auch einmal Kontakt mit der Stadt Penzberg aufzunehmen, um zu klären, ob nicht alles so gelassen werden kann, wie es bis jetzt ist, da ja alle Maßnahmen von Steuergeldern gezahlt werden müssen.

Herr Jakob führte aus, dass die außerschulisch genutzten Räume bereits mit Steuermitteln erbaut und gefördert worden sind. Bei einem weiteren Neubau und der Weiterführung der

außerschulischen Nutzung kann es zu Rückforderungsansprüchen sowie dem Wegfall von Fördermitteln kommen.

Herr Merk machte darauf aufmerksam, dass die angesprochenen Zahlen bzgl. des Neubaus von Fachräumen ungeprüft sind und lediglich auf groben Schätzungen beruhen.

zur Kenntnis genommen

Der Schulausschuss des Landkreises Weilheim-Schongau nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

6. Sachausstattung der Schulen; Information über Investitionen

Die Mitglieder des Schulausschusses wurden von Herrn Jakob über die Investitionen für Möbel und IT in den Schulen des Landkreises in den Jahren 2014 und 2015 informiert.

zur Kenntnis genommen

7. Allgemeine Informationen

Herr Jakob erwähnte, dass es aufgrund personeller Engpässe im Hallenbad Weilheim zu einer Einschränkung des Badebetriebes für die Öffentlichkeit kommen kann. Der Badebetrieb für das Schulschwimmen wird aufrechterhalten.

Herr Kreuzer erkundigte sich, ob es eine Rangliste für die Sanierung der Toiletten an den Schulen gibt, woraufhin Hr. Merk erklärte, dass das der Fall ist und das Gymnasium Penzberg noch dieses Jahr an die Reihe kommt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete Fr. Jochner-Weiß die Sitzung um 14:50 und verabschiedete alle Anwesenden.

Andrea Jochner-Weiß
Landrätin

S. Jocher
Schriftführer